

Gemeinschaftsarbeit und im Wettbewerb, bei der Bewußtseinsbildung und dem geistig-kulturellen Leben ständig zu verallgemeinern. Denn den neuen Maßstäben gerecht zu werden, eine bedeutende qualitative Leistungssteigerung zu erreichen, dazu reichen die Anstrengungen der Schrittmacher allein nicht aus.

Wir schätzen ein, daß die Verallgemeinerung der Erfahrungen der Schrittmacherkollektive das Entwicklungstempo des gesamten Werftkollektivs wesentlich beeinflusst und bestimmt. Völlig klar sein muß in diesem Zusammenhang, daß Pionierleistungen, die durch die Schrittmacherbewegung erreicht werden, nicht spontan entstehen, sondern im wesentlichen davon abhängen, daß die gesamte Leitungstätigkeit der Partei, der Gewerkschaft und der staatlichen Leiter darauf orientiert wird, diesen Entwicklungsprozeß einheitlich und zielstrebig zu lenken und zu steuern.

Wir führen und entwickeln die Schrittmacherbewegung auch dadurch, daß wir in den bestehenden und in allen neuen Kollektiven, die sich zusammenschließen, den Parteieinfluß sichern und auf die Bildung eines Kerns vorwärtsdrängender, zielstrebigere Genossen einwirken, der in den Brigaden und Arbeitsgemeinschaften mitwirkt und alle Kollegen mitreißt.

Jene Kollektive erreichten die besten Fortschritte, in denen die Parteigruppe eine klare Kampfposition bezogen hat und sich die Genossen an die Spitze der Schrittmacherbewegung stellen. Dort wird auch der Kampf um den Titel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ am ergebnisreichsten geführt, entwickelt sich die kameradschaftliche Zusammenarbeit der Parteigruppe mit der Gewerkschaftsgruppe und mit den staatlichen Leitern. Und der Grund-

satz: „Sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ wird hier erfolgreich verwirklicht.

Aktive Neuerer

Die einheitliche Orientierung der Betriebsparteiorganisation und die daraus resultierende aktive und schöpferische Arbeit des gesamten Werftkollektivs fand z. B. im Ergebnis der Neuerertätigkeit des Jahres 1968 ihren sichtbaren Niederschlag. Es wurden unter anderem durch 1205 Neuerervorschläge 1,5 Millionen Mark und von 104 sozialistischen Arbeitsgemeinschaften 1,7 Millionen Mark Einsparungen erreicht. An ihnen haben hervorragende Schrittmacherkollektive entscheidenden Anteil.

So hatte zum Beispiel unser Schrittmacherkollektiv „Optisches Büro“ unter Leitung des Genossen Piehl in den vergangenen Jahren schwierige Probleme zu lösen. Weil die Prognosearbeit mit dem Tempo der Entwicklung nicht Schritt hielt, mußte die Aufgabenstellung des Kollektivs zweimal kurzfristig geändert werden. Die Umstellung vom alten Verfahren des Anzeichens auf das optische und jetzt auf das numerisch gesteuerte Brennschneiden erforderte eine schnelle und intensive Qualifizierung aller Kollegen.

Richtig arbeitete die Parteigruppe im Zusammenwirken mit der Leitung der Abteilung heraus, daß zur Lösung dieser komplizierten Aufgaben eine rein fachliche Qualifizierung allein nicht ausreicht. Auf Anregung der Parteigruppe beschloß das Kollektiv einen Kultur- und Bildungsplan, der neben der fachlichen Qualifikation ein umfangreiches Programm der politisch-ideologischen und geistig-kulturellen Weiterbildung umfaßt.

Dabei mußten folgende Auffassungen über-

MHMPf m%

A. 4. 1968



Genosse Horst Wiedow (Mitte) ist Meister in der Vormontage der Neptunwerft und APO-Sekretär. Mit seinen Genossen und Kollegen berät er ständig die nächsten Schritte der Rationalisierung, damit der Produktionsbereich zur Fließfertigung übergehen kann.

Foto: Schmidt